

Flüchtlingshilfe aktuell

Newsletter der Stadt Marl – Ausgabe 09/2017 – 21. Dezember 2017



Aus der Stadtverwaltung

+++ Ein Dankeschön zum Jahresabschluss +++

Der Bürgermeister und die Mitarbeiter des Sozialamtes Thomas Freck, Douha Bettine, Mahshid Mirakbari, Haschar Sulayman-Drews, Mona Lihedheb, Annette Auf der Horst und Van Hoang-Sanders danken allen haupt- und ehrenamtlich Tätigen in der Flüchtlingshilfe für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr und wünschen erholsame Festtage sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2018.

+++ Personelle Veränderungen +++

Es gibt personelle Veränderungen in der städtischen Flüchtlingsbetreuung: Sina Kindler hatte offiziell am 15. Dezember ihren letzten Arbeitstag. Ihre Kollegen Van Hoang-Sanders wird die Stadt Marl Ende Januar 2018 verlassen.

+++ Schacht zwischen den Feiertagen geöffnet +++

Der Betrieb geht auch zwischen den Feiertagen weiter: Die Flüchtlingseinrichtung am Schacht 1/2 ist am 27. (14 bis 16.30 Uhr) und 28. Dezember (16 bis 19 Uhr) wie gewohnt geöffnet. Auch der Ehrenamts-Stammtisch und das offene Büro im Rathaus (Donnerstag von 11 bis 13 Uhr) finden statt. Lediglich die Sprechstunde für Flüchtlinge, die in städtischen Wohnungen leben, entfällt.

+++ Kita-Anmeldung spätestens im Januar +++

(Flüchtlings-)Kinder, die im nächsten Jahr eine Kita besuchen sollen, müssen spätestens im Januar in einer Einrichtung (siehe Übersicht: www.marl.de/fileadmin/dokumente/Pressestelle2017/amt_51/angebotsstruktur_kita_2017_18.pdf) angemeldet sein. Darauf weist das Jugendamt der Stadt Marl erneut hin. Das Aufnahmeverfahren endet bereits Ende Februar.

Auch Kinder, die derzeit auf der zentralen Warteliste des Jugendamtes stehen, müssen angemeldet werden. Denn die Vermittlungshilfe des Jugendamtes gilt nur für das laufende Kindergartenjahr. Ebenso sollten sich Eltern, die ihr Kind für das laufende Jahr angemeldet und keinen Platz bekommen haben, in den Einrichtungen vergewissern, dass ihr Kind noch auf der Anmelde-liste steht.

Auskünfte dazu gibt Dierk Dümeland (Tel. 99-2464) vom Jugendamt der Stadt Marl.

Veranstaltungen

**Donnerstag, 18. Januar 2018
18:00 Uhr**

Auftaktveranstaltung: „Handeln mit Konzept – Gemeinsam ein Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus im Kreis Recklinghausen entwickeln“, Aula des Max-Born-Berufskollegs (Campus Vest 3, Recklinghausen), RE/init e.V. und das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Recklinghausen, Anmeldung (bis 10.01.) per Mail an info@damokratie-kreis-re.de

Weitere Termine unter:
www.marl.de/fluechtlingshilfe.

Kreis, Land und Bund

Großstudie liefert vertiefte Erkenntnisse

Mit dem Forschungsbericht 30 veröffentlicht das Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) vertiefte Erkenntnisse zu Geflüchteten aus der Befragung 2016, die im Rahmen der Großstudie „IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten“ von den beteiligten Kooperationspartnern erarbeitet wurden. Thematische Schwerpunkte des Berichts sind Sprachpotenziale und Bildung von Geflüchteten sowie methodische Aspekte: www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Forschungsberichte/fb30-iab-bamf-soep-befragung-gefluechtete-2016.html.

BAMF überprüft Schutzstatus regelmäßig

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge überprüft – entsprechend der gesetzlichen Vorgaben – spätestens nach drei Jahren die im Asylverfahren getroffenen Entscheidungen zur Gewährung eines Schutzstatus. Anlassbezogen kann dies auch früher erfolgen. Mehr dazu unter www.bamf.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2017/20171103-037-pm-schutzstatus-widerruf.html.

Kommunales Integrationszentrum stellt Liste zur Verfügung

Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Recklinghausen hat Bildungsangebote für Zugewanderte zusammengestellt. Die Liste kann ab sofort auf der Internetseite der Stadt Marl heruntergeladen werden:

www.marl.de/fileadmin/dokumente/Pressestelle2017/amt_40/erfassung_der_bildungsangebote_2017-12-13.pdf. Rückfragen beantwortet Stephanie Fuchs unter Tel. 02366-303635 oder per Mail an stephanie.fuchs@kreis-re.de.

Sozialstruktur, Schulbesuch, ausgeübte Berufstätigkeiten

Die neunte Ausgabe der BAMF-Kurzanalysen wertet die Daten zu den sozialen Komponenten von volljährigen Asylwerberinnen und Asylwerbern im ersten Halbjahr 2017 aus und liefert Erkenntnisse über Sozialstruktur, Schulbildung und Berufstätigkeit:

www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Kurzanalysen/kurzanalyse9_sozial-komponenten-halbjahr2017.html?nn=7495794.

Interaktive Karte gibt Überblick

Mit der Anwendung „Migration. Integration. Regionen“ veröffentlicht das Statistische Bundesamt ein interaktives Kartenangebot, das einen Überblick über die regionale Verteilung von Ausländerinnen und Ausländern sowie Schutzsuchenden in Deutschland auf Kreisebene bietet: www.bamf.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2017/20171102-036-pm-migrationskarte.html.

Vereine, Einrichtungen und Initiativen

RE/init e.V. bietet Flüchtlingsberatung an

RE/init e.V. bietet eine kostenlose Beratung für Flüchtlinge an: Freitags von 14 bis 16 Uhr steht Christian Zanken in der Friedenskirche (Bergstraße 138) für Fragen, Sorgen und Nöte der Zugewanderten zur Verfügung.

In den Räumen von RE/init e.V. (Am Steintor 3) in Recklinghausen berät er montags von 12 bis 16 Uhr, dienstags von 8 bis 14 Uhr, mittwochs von 8 bis 16 Uhr sowie donnerstags von 8 bis 16 Uhr. Am Dienstag von 15 bis 17 Uhr ist er in der Kirche St. Josef in Oer-Erkenschwick (Otto-Hue-Straße 1) anzutreffen.

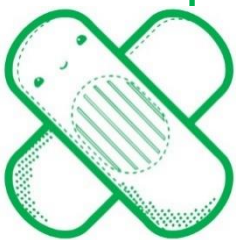
Projekt „Gemeinsam neue Wege gehen“ startet

Der Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Vest Recklinghausen e.V. (ASB) hat ein neues Projekt ins Leben gerufen, für das noch Plätze frei sind: „Gemeinsam neue Wege gehen“ heißt es und läuft bis zum 27. Februar. Es stellt die Themen „Wertevermittlung“ und „Prävention sexualisierter Gewalt“ in den Mittelpunkt und richtet sich an junge Geflüchtete im Alter von 18 bis 27 Jahren. Frauen sind jeden Dienstag von 15 bis 16 Uhr herzlich eingeladen, Männer von 16 bis 17 Uhr. Das Projekt wird gefördert durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen. Ansprechpartner sind Paula Weber und Kathrin Schwerhoff (Tel. 20777-27).

Angebote und Hinweise

Bildwörterbuch erklärt medizinische Begriffe

Die „Apotheken-Umschau“ hat ein Bildwörterbuch zum Thema Gesundheit entworfen, um die Kommunikation zwischen Helfern und Asylsuchenden zu verbessern und die medizinische Erstversorgung zu unterstützen. Das kostenlose Bildwörterbuch erklärt medizinische Begriffe anhand von Bildern und Piktogrammen. Es ist in Englisch, Französisch, Arabisch, Urdu und Farsi erhältlich: www.apotheken-umschau.de/Medizin/Das-Bildwoerterbuch-fuer-Fluechtlinge-506373.html.



Fremdsprachige Gesundheitsinformationen

Auch das Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW) hat qualitätsgeprüfte, fremdsprachige Gesundheitsinformationen zusammengestellt. Die Liste beinhaltet Printmedien, wie zum Beispiel Flyer mit hohen Grafikanteilen, Arbeitshilfen, mehrsprachige Internetseiten und kurze Filmsequenzen. Behandelt werden beispielsweise die Lebensphase der Schwangerschaft und Geburt, Präventionsthemen wie Zahngesundheit und Infektionsschutz, einzelne Erkrankungen oder auch die Themen Verhütung und sexuelle Gesundheit. Die fremdsprachigen Gesundheitsinformationen sind auf den Seiten des LZG.NRW abrufbar:

www.lzg.nrw.de/ges_foerd/ges_chanc_gl/migration_und_gesundheit/fremdspr_infos/index.html.

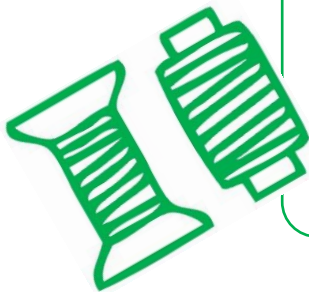
Spenden und Ehrenamt

Unterstützung im Alltag

Der Koordinator für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe der Stadt Marl bittet um Hilfe: Für Flüchtlinge, die in Wohnungen leben, werden dringend Alltags-Begleiter gesucht. Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, erreicht Thomas Freck unter Tel. 99-2427.

Wer kann Arabisch?

Händeringend sucht der städtische Koordinator für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe nach Arabisch-Dolmetschern. Thomas Freck (Tel. 99-2427) freut sich über jeden Freiwilligen.



Stoffe, Garn oder Nadeln

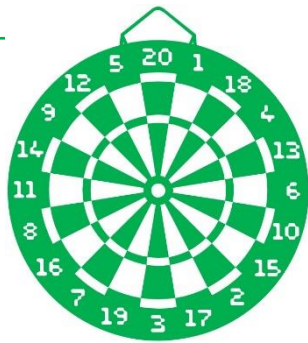
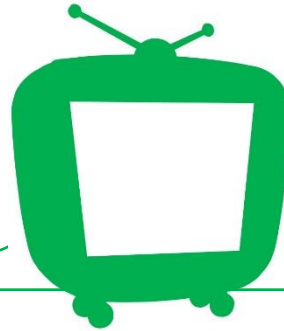
Im März startet wieder der Nähkurs am Schacht 1/2. Dafür werden Spenden gesucht: Jegliche Näh-Utensilien und Stoffe sind herzlich willkommen. Rückfragen bei Haschar Sulayman-Drews (Tel. 99-2510).

Kühlschrank, Bett und Kleiderschrank

Eine alleinerziehende Mutter, die jetzt aus der Gemeinschaftsunterkunft in eine von der Stadt angemietete Wohnung gezogen ist, benötigt dringend einen Kühlschrank, einen Kleiderschrank und ein Bett. Wer Möbel abzugeben hat, kann sich bei Van Hoang-Sanders unter Tel. 99-2508 melden.

Satelitenanlage für den Schacht

Um die Begegnungsstätte am Schacht 1/2 auf die Fußball-Weltmeisterschaft im Sommer vorzubereiten, sucht das städtische Betreuungsteam schon jetzt eine Satelitenanlage für die städtische Einrichtung. Wer helfen möchte, kann sich jederzeit an Haschar Sulayman-Drews (Tel. 99-2510 oder haschar.sulayman-drews@marl.de) wenden.



Die Langeweile vertreiben

Noch immer sucht das städtische Betreuungsteam Sport-/Spielgeräte für Erwachsene. Beispielsweise könnten eine Tischtennisplatte, ein Billardtisch, Brettspiele oder eine Dartscheibe die Langeweile im Alltag der untergebrachten Flüchtlinge vertreiben. Wer etwas abzugeben hat, kann sich bei Haschar Suleyman-Drews (Tel. 99-2510) melden.

Die Redaktion wünscht frohe Festtage und einen guten Rutsch ins Jahr 2018!

Herausgeber: Stadt Marl • Bürgermeisteramt • Creiler Platz 1 • 45768 Marl

Sie möchten einen Hinweis veröffentlichen? Oder aber den Newsletter nicht mehr erhalten? Dann schreiben Sie eine E-Mail an riccarda.ast@marl.de.